

NAGAYA

Nr. 1 | März 2020

Magazin



ES GEHT VORAN!

**SELBST IST DIE FRAU
MIKROKREDITE SCHAFFEN ZUKUNFT**

**MEHR GLEICHBERECHTIGUNG
DIE ENTWICKLUNG IST WEIBLICH**

Menschen
für
Menschen

Karlheinz Böhm's Äthiopienhilfe 
Switzerland

Zwölf Frauen hängen an den Lippen der Sozialarbeiterin Etelemahu.

Die Zukunft der Kinder
Selbsthilfe für Mütter

SELBST IST DIE FRAU

In der Grossstadt Debre Berhan erhalten die 1000 ärmsten Kinder Schulmaterial und Lebensmittel von *Menschen für Menschen*. Den dauerhaften Ausbruch aus der extremen Armut stellt aber die Hilfe für ihre Mütter sicher. Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe organisiert und schult die Frauen in Selbsthilfegruppen. Dort werden sie zu unabhängigen und selbstbewussten Klein-Unternehmerinnen.

TEXT: BERND HAUSER FOTOS: RAINER KWIOTEK

WELCHE EIGENSCHAFTEN BRAUCHT jede gute Chefin und jede gute Vorsitzende? «Sie darf nicht ängstlich sein. Und die Leute dürfen keine Angst vor ihr haben», sagt Sozialarbeiterin Etelemahu Wogayehu. «Sie muss geduldig sein, ehrlich und offen in der Kommunikation.»

Zwölf Frauen hängen an Etelemahus Lippen. Für manche ist es der erste Unterricht ihres Lebens, denn in einer Schule waren sie nie. Die Frauen haben sich auf Initiative von *Menschen für Menschen* in einer neuen Selbsthilfegruppe zusammengeschlossen,

jetzt wählen sie die Leiterin ihrer Gruppe. Gemeinsam wollen sie für sich und ihre Kinder ein besseres Leben erarbeiten.

Wenn sie davon erzählen, wischen sich manche mit schnellen Handbewegungen über die Augen. Niemand soll ihre Tränen sehen, die Frauen wollen tapfer sein. Alle haben Kinder, aber nur eine hat einen Partner: Die Männer haben Frau und Kinder im Stich gelassen oder sie sind tot, gestorben an Aids.

Eine von vier HIV-positiven Müttern in der Gruppe ist Kokobe Tegegn. Sie war noch ein Teen-



Die Mütter wollen tapfer sein – und sich ein unabhängiges Leben erarbeiten.

ager, als sie in einer Schnaps-Spelunke arbeitete und dort den Vater ihres Sohnes kennenlernte. «Ich liebe dich. Heirate mich!», sagte er. «Nur, wenn du mich hier rausholst», antwortete sie. Er versprach es und Kokobe wurde schwanger. Als sie im sechsten Monat war, verliess er sie. «Nach der Geburt suchte ich ihn auf und sagte: Das ist dein Sohn!», erzählt Kokobe. Doch der Vater habe geantwortet: «Ich kenne dich nicht. Verschwinde!» Kokobe arbeitet seither als Dienstmagd für umgerechnet zwölf Franken im Monat. Ihr Sohn Bizuyayehu ist inzwischen 14. Statt zur Schule zu gehen, putzt er Schuhe am Strassenrand, damit er sich etwas zu essen kaufen kann.

In der neuen Selbsthilfegruppe von *Menschen für Menschen* bekommen die Mütter verschiedene Schulungen. Vor allem geht es um kaufmännische Grundlagen und wie man erfolgreich ein Kleinstunternehmen führt. Wenn die Frauen eine kleine Summe angespart und so ihren Willen zum eigenen Einsatz nachgewiesen haben, erhalten sie von Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe einen Mikrokredit, um ein Geschäft starten zu können. Kokobe möchte mit Obst, Gemüse und Holzkohle handeln. Andere planen in grossem Stil das traditionelle Fladenbrot Injera zu backen und an Privatleute und Esslokale zu verkaufen.

In der Stadt Debre Berhan erhalten die 1000 ärmsten Kinder von *Menschen für Menschen* vielfältige Hilfen, vor allem Schulbedarf und Lebens-

Die Zukunft der Kinder Selbsthilfe für Mütter



«Jetzt hungern meine Kinder nicht mehr»

Wude Negussie, 38, war früher eine extrem arme Tagelöhnerin. Mit einem Mikrokredit der Äthiopienhilfe hat sie Hühner erworben, einen Stall gebaut und lebt jetzt vom Eierverkauf. Erfahren Sie mehr in unserem Text- und Videoporträt auf www.mfm.ch oder indem Sie diesen QR-Code mit Ihrem Natel scannen.



«Schritt für Schritt geht es voran»

Yobdar Gebreyes konnte mit dem Verdienst aus ihrem Strassenimbiss zusätzlich einen kleinen Laden eröffnen.

WARUM WIR HELFEN

Ohne Hilfe von aussen haben die 1000 ärmsten Kinder in der Grossstadt Debre Berhan keine Chance. Meist sind ihre Mütter auf sich allein gestellt und so arm, dass sie ihnen nicht einmal Stifte und Hefte kaufen und die Kinder nicht zur Schule gehen können.

WAS WIR ERREICHEN

- Die 1000 geförderten Kinder erhalten Schulmaterialien und besuchen den Unterricht
- Akut erkrankten Kindern ermöglichen wir die nötige medizinische Behandlung
- Rund 20'000 Schulkinder erhielten an ihren Schulen Zugang zu Trinkwasser und Sanitäranlagen
- Bislang konnten rund 200 Mütter dank Mikrokrediten (zwischen 60 Franken bis maximal 250 Franken) ein kleines Gewerbe beginnen

mittel. «Aber diese Hilfen reichen nicht», erklärt Sozialarbeiterin Etalemahu, die täglich für die Äthiopienhilfe in den Slums der Stadt unterwegs ist. «Was unsere Hilfe wirklich nachhaltig erfolgreich macht, sind die Selbsthilfegruppen.» Sie selbst betreut sechs der Mütter-Gruppen. «Es geht nicht nur um fachliches Wissen und Mikrokredite. Vor allem ist auch wichtig, das Selbstwertgefühl der Frauen zu wecken.»

Immer ein halbes Dutzend solcher Selbsthilfegruppen schliessen sich zu einer Genossenschaft zusammen. Das NAGAYA MAGAZIN besucht ein Treffen einer solchen Genossenschaft in einer Wellblechhalle im Zentrum von Debre Berhan. Die Mitglieder haben vor zwei bis drei Jahren ihren ersten Mikrokredit erhalten. Sie lächeln, die Augen leuchten, sie empfangen den Besuch aus der Schweiz mit brennenden Kerzen in den Händen. «Denn *Menschen für Menschen* hat Licht in unserer Zukunft gebracht», erklärt eine der Frauen. Gerne wollen sie von ihren Erfolgen berichten. Yobdar Gebreyes zum Beispiel: Die Dreissigjährige kaufte mit ihrem Mikrokredit eine billige Fritteuse und bäckt seither Samosas am Strassenrand. Mit den Gewinnen konnte sie nun zusätzlich einen kleinen Laden mit Gewürzen und Waren des täglichen Bedarfs eröffnen: «Schritt für Schritt geht es voran.»

Menschen für Menschen konnte sich im vergangenen Jahr aus der Genossenschaft zurückziehen: «93 Familien mit 188 Kindern konnten wir in die Selbstständigkeit entlassen», sagt Sozialarbeiterin Etalemahu. «Sie schaffen es nun ohne unsere Hilfe.» \\\

«Ich bin sehr dankbar»

Früher schuftete Mekoya Chirota in den Slums von Debre Berhan als Wäscherin. «Oft schliefen wir mit leerem Magen ein», erinnert sich Mekoya.

Mit einem Mikrokredit von *Menschen für Menschen* über 250 Franken kaufte sie zwei weibliche Kühe. Inzwischen sind sie herangewachsen, jede der beiden Kühe gibt täglich elf Liter Milch. Den Liter kann sie für umgerechnet 60 Rappen verkaufen, sie macht also einen Umsatz von rund 13 Franken pro Tag. Zum Vergleich: Als Wäscherin musste sie sich für einen Hungerlohn von einem Franken am Tag verdingen. «Jetzt können meine beiden Kinder zur Schule gehen und wir sparen auf den Bau eines Lehmhauses, das ein Blechdach haben soll», freut sich die Mutter. «Ich bin sehr dankbar, dass wir diese Chance bekommen haben.»



ES GEHT VORAN!

Die Entwicklung ist weiblich



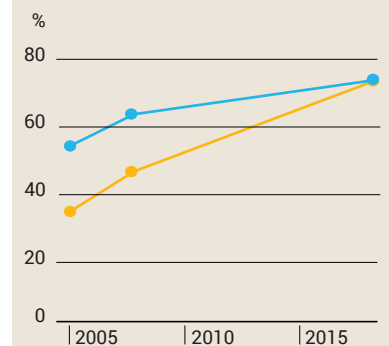
«Nur wenn wir die soziale Stellung der Frauen verbessern, wird Äthiopien dauerhaft die Armut überwinden können!»

Karlheinz Böhm

WISSEN IST MACHT

«Wissen ist Macht»: Diesen Slogan liest man manchmal an Schultoren in Äthiopien. In traditionellen Gesellschaften schicken Eltern vor allem die Söhne zur Schule. Deshalb können in Äthiopien weniger Frauen als Männer lesen und schreiben. Doch in der jungen Generation gleichen sich die Werte für die Geschlechter an.

Alphabetisierung in Äthiopien



Prozentsatz der jungen Leute zwischen 15 und 24, die lesen und schreiben können

● Männer ● Frauen Quelle: Unicef

WAS WIR TUN: Mit Schulbedarf und Lebensmitteln fördern wir den Schulbesuch von Jungen und Mädchen gleichermaßen.

FRAUEN MACHEN POLITIK

Dem äthiopischen Premierminister Abiy scheint es ernst zu sein mit der Gleichstellung: In seinem Kabinett wird jedes zweite Ministerium von einer Frau geführt. Zum Vergleich: In den Regierungen weltweit kommt im Durchschnitt auf vier männliche Kollegen nur eine Ministerin.



WAS WIR TUN: Politik beginnt an der Basis. Wir fördern die Mitsprache von Mädchen und Frauen. Beispielsweise gründen wir an Schulen «Girls Clubs», deren Mitglieder sich für Gleichberechtigung einsetzen.

Quelle: UNWOMEN



Schwere Last

Handgepäck bei Swiss: Max. 8 kg

Wasserkarner in Äthiopien: 20 kg

Wasser holen ist in Äthiopien Sache der Mädchen und Frauen – eine tägliche Strapaze: Oft ist die nächste Wasserstelle kilometerweit entfernt. Manchmal schöpfen die Menschen ihr Wasser aus Bächen und Flüssen. Doch die Zahl der Menschen, die sicheres Trinkwasser haben, nimmt zu. Im Jahre 2008 waren es 38 Prozent, heute sind es 57 Prozent.

WAS WIR TUN: Wir bauen Brunnen und Quellfassungen für sicheres Trinkwasser in der Nähe der Häuser.

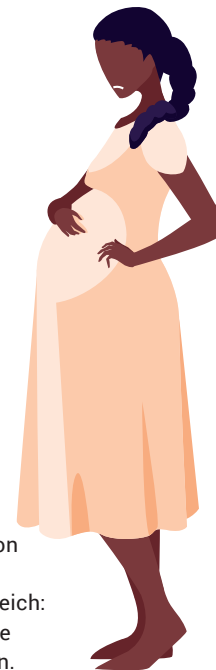
Quelle: wikipedia, CIA World Fact book

Der Tod im Kindbett

So viele äthiopische Frauen starben bei der Geburt

Jahr	Anzahl
2000	30'000
2005	26'000
2010	19'000
2015	15'000
2017	14'000

Aufklärung und Gesundheitsversorgung werden besser. Doch immer noch endet eine von 250 Geburten in Äthiopien mit dem Tod der Mutter. Zum Vergleich: In der Schweiz verstirbt nur eine Gebärende pro 20'000 Geburten.

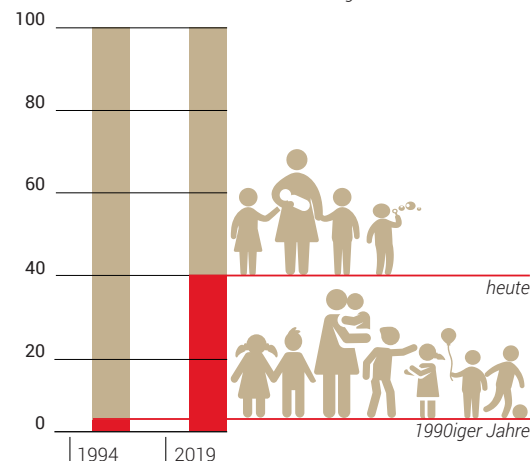


WAS WIR TUN: Wir setzen uns gegen die noch verbreiteten Frühgeburten ein, die ein Grund für die hohe Müttersterblichkeit sind. Denn die Körper von 15-jährigen Teenagern sind nicht bereit für die Strapazen von Schwangerschaft und Geburt.

Quelle: WHO

Armut verhüten

So viel Prozent der Frauen nehmen Verhütungsmittel



Quelle: UNFPA, Ethiopia Demographic and Health Survey

Mitte der Neunzigerjahre verhüteten in Äthiopien gerade mal 3 von 100 Frauen. Heute sind es 40 von 100. Die Geburtenrate fiel im gleichen Zeitraum von 7.0 auf 3.9 Kinder pro Frau. Doch immer noch kann jede fünfte Frau, die das möchte, nicht verhüten. Gerade die ärmsten Frauen ohne Schulbildung bekommen die meisten Kinder – 5.7 im Durchschnitt.

WAS WIR TUN: Wir sorgen für den Zugang zu Verhütungsmitteln.

Liebe Leserin, lieber Leser

«Ohne Frauen keine Entwicklung», sagte Karlheinz Böhm: Offenbar setzt sich die Erkenntnis des Gründers von *Menschen für Menschen* immer mehr durch. Die Lebensbedingungen für Frauen verbessern sich in Äthiopien. Wir wollen weiterhin Teil dieser positiven und notwendigen Bewegung in Afrika sein: Es geht darum, das Potential und die Tatkraft der Frauen von traditioneller Benachteiligung zu befreien – und so die Perspektiven der Familien zu fördern. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten!

Ihr Kelsang Kone

Geschäftsführer
Stiftung *Menschen für Menschen*



Harte Arbeit, gerechter Lohn?



Monatslöhne in Äthiopien

Dienstmädchen:	10 Franken
Hilfsarbeiterin auf dem Bau:	25 Franken
Näherin in einer Textilfabrik:	25 Franken
Lehrerin an einer Grundschule:	54 Franken
Kellnerin nach MfM-Ausbildung:	115 Franken
Köchin nach MfM-Ausbildung:	150 Franken

Die Einkommensunterschiede in Äthiopien sind gewaltig. Viele ungelernete Frauen verdienen nicht einmal einen Franken am Tag – falls sie überhaupt eine Arbeit finden.

Quellen: DW, MfM

WAS WIR TUN: Wir bieten armen Frauen eine Ausbildung als Hauswirtschafterin. Danach arbeiten sie in Hotels oder in Haushalten von Geschäftsleuten und erreichen relativ gute Einkommen.



HABEN SIE FRAGEN? SCHREIBEN SIE UNS!



Sie haben Fragen zur Situation von Frauen in Äthiopien – und wie sich ihre Lebenssituation verbessern lässt? Sie haben Anregungen für uns?

Wir freuen uns über Ihren Anruf
(Tel. 043 499 10 60) oder über Ihre E-Mail
(info@mfm-schweiz.ch)



Karlheinz Böhm
(1928-2014)

Im Geiste unseres Gründers, des Schauspielers Karlheinz Böhm, ist unsere Vision eine gerechte Welt, in der es die Spaltung in Arm und Reich nicht mehr gibt. In Äthiopien unterstützen wir die Ärmsten der Armen, ihre Zukunft aus eigener Kraft zu gestalten, damit sie in ihrer Heimat menschenwürdig leben können.

SCHWERPUNKTE UNSERER ARBEIT

KINDER UND SCHULE

Nahrungsmangel führt dazu, dass die ärmsten Kinder sich nicht gesund entwickeln. Sie können aus Geldmangel nicht zur Schule gehen.

Unsere Lösung: Die Kinder erhalten Lebensmittel, medizinische Versorgung und Schulmaterialien, damit sie dem Unterricht folgen können. Denn Bildung führt aus der Armut heraus.



WASSER UND HYGIENE

Kein Zugang zu Toiletten, verschmutztes Trinkwasser: Besonders die kleinen Kinder sind von Krankheiten betroffen.

Unsere Lösung: Wir bauen Quellsfassungen, Brunnen und sanitäre Anlagen. Schüler und Mütter erhalten Unterricht in Hygiene. So sichern wir die Gesundheit der Kinder.



ERNÄHRUNG UND LANDWIRTSCHAFT

Dürren, Überbevölkerung und eine altmodische Landwirtschaft: Millionen Menschen haben nicht ausreichend zu essen.

Unsere Lösung: Wir unterrichten Kleinbauern in verbesserten Anbaumethoden. Sie erhalten Saatgut und Vieh auf Basis fairer Kredite. Unsere Bewässerungsanlagen ermöglichen zwei bis drei Ernten pro Jahr. In Dürren leisten wir Nothilfe, um das Leben der Kinder zu retten.



FRAUEN UND GLEICHBERECHTIGUNG

Mädchen und Frauen sind traditionell benachteiligt. Die schwere Alltagsarbeit und viele Schwangerschaften zehren die Mütter aus. Häufig haben sie nie eine Schule besucht.

Unsere Lösung: Wir organisieren die Mütter in Selbsthilfegruppen. Mit Mikrokrediten können sie ein Geschäft starten. Wir bilden ehrenamtliche Helfer aus. Sie informieren ihre Nachbarn über Familienplanung und engagieren sich für Gleichberechtigung.



IMPRESSUM

Stiftung *Menschen für Menschen* – Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe
Stockerstrasse 10 CH-8002 Zürich
Tel. +41 (0)43 499 10 60 Fax +41 (0)43 499 10 61
info@mfm.ch www.mfm.ch

Verantwortlich: Kelsang Kone **Redaktion:** Bernd Hauser, Michael Kesselring **Design:** Ute Vogt **Fotos:** Rainer Kwiotek, MfM **Druck:** Schmid-Fehr AG, Goldach

Erscheint 4- bis 5-mal jährlich
Jahresabo CHF 5.00
im Gönnerbeitrag begriffen

